Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 42

Artikel: Nebelspalter-Wettbewerb
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-455883

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter-Wettbewerb

Die Jury, die sich zusammensetzte aus den HH. Altheer, Baumberger, Boscovits, Holzmann, Löpfe-Benz und Rabinovitch hat am 30. September getagt und aus den annähernd 750 eingereichten Zeichnungen die folgenden fünf zur Prämiierung bestimmt:

1. Preis (300 Fr.) Motto: „Hollukki", (Sic transit gloria mundi), Ernst Morgenthaler, Zürich.
2. Preis (250 Fr.) Motto: „September", (Der Vereinsmeier), Karl Hügin, Zürich.
3. Preis (200 Fr.) Motto: „'s Engeli", (Friede), E. A. Kuhn von Stäfa, in Gruyères.
4. Preis (150 Fr.) Motto: „Bully", (Tanz), Harry Royam, z. Zt. Berlin.
5. Preis (100 Fr.) Motto: „Nirak", (Festhütte Schweiz), Jacob Nef, Herisau.

Außerdem wurden auf Empfehlung der Jury folgende Zeichnungen zum Preise von je 50 Franken angekauft: Ernst Morgenthaler: Kunst, Wissen und Leben, Junger Maler erhält Besuch von Verwandten. — Karl Hügin: Im Café. — E. A. Kuhn: Die Schaukel, Chasperlitheater. — Henry Ehler, München: Druckfehlerteufel, Der Teufel ist unter die Schieber gegangen. — Willy Kriegel, Dresden: Die Philosophie, Der neue Mensch. — Walter Trier, Berlin: Der Naturforscher, Die Tanten. — Burki, Zürich: Das Prachtprogramm. — Hermann Gerber, z. Zt. in Zürich: „H. i. K." — Eugen Zeller, Hirzel: Sonntag ist's in allen Herzen. — Walther Roshardt von St. Gallen in Berlin: Ansporn. — Ernst Zoberbier, Berlin: Der Mäcen. — W. F. Barlog, Berlin: Die Arie. — P. Hägi, Zürich: Der neue Pegasus. — W. Hespelt, Schaffhausen: Friedensmaschine Radikal. — Johann B. Maier, München: Meine fröhliche Welt No. 2. — Jakob Hinterberger, Herisau: Ballwerfen. — Boeckly, St. Gallen: Werden, Sein, Vergehen. — H. Laubi, Zürich: Außersihl. — Ludwig Ehrenberger, Berlin: Tanzbar. — Richard Rost, München: In der Bar.

Mit einer Reihe anderer Bewerber werden sich Verlag und Redaktion in Verbindung setzen, um Einsendungen, die qualitativ hochstehend sind, den Anforderungen, die gestellt waren, aber nicht entsprechen, in anderer Form für den Nebelspalter verwendbar zu machen.

Die Jury sah sich bei ihrer Arbeit gezwungen, bei einer ersten Durchsicht gegen 60 % der eingereichten Arbeiten als von vorneherein unverwendbar auszuscheiden. Bei einer zweiten Durchsicht kamen 53 Zeichnungen in die engere Auswahl. Von diesen wurden im nächsten Gange 31 als zum Ankauf ausgeschieden. Von diesen wiederum kamen sechszehn in den engern Wettbewerb um die Preise.

Die Jury legt Wert auf die Feststellung, daß leider trotz der Deutlichkeit des Ausschreibens sehr zahlreiche Einsendungen sich gar nicht an die Vorschriften hielten. Eine ganze Reihe sehr guter Zeichnungen, die qualitativ unbedingt einen Ankauf verdient hätten, mußten aus diesem Grunde ausgeschieden werden. Einzelne künstlerisch hochwertige Arbeiten, die die Jury infolge ihrer Vorschriften zum Ankauf nicht empfehlen konnte, werden vom Verlag außer der Konkurrenz noch erworben werden.

Die Rücksendung der abgelehnten Arbeiten derjenigen Bewerber, die durch einen Preis oder einen Ankauf ausgezeichnet wurden, beginnt in den nächsten Tagen. Die übrigen Zeichnungen nebst den verschlossenen Kuverts werden bis zum 1. November zur Verfügung der Einsender im Verlag des „Nebelspalter" in Rorschach bereitgehalten. Nach diesem Termin werden die Kuverts geöffnet und die Zeichnungen an ihre Aufgeber zurückgesandt.

Verlag und Redaktion danken der schweizerischen und ausländischen Künstlerschaft für die rege Beteiligung an diesem Wettbewerb. Mit der Reproduktion der erworbenen Arbeiten im „Nebelspalter" wird im November begonnen.

Die preisgekrönten und auf Empfehlung der Jury angekauften Zeichnungen aus dem „Nebelspalter"-Wettbewerb wurden vom 8. bis 15. Oktober im Vestibül des Zürcher Kunsthauses ausgestellt.

Verlag und Redaktion.

ZÜRICH

SPECK's
Lichtspielhaus und Theater, Zürich
Walchestr. 11 Tel. 83.83 Hottingen Neumühlequai

V. und VI. Kapitel der
drei Musketiere
nach dem weltberühmten Roman von *Alexandre Dumas, père*
Wir wissen nun durch viele Besucher, dass nur französische Schauspieler einen französischen Roman im Drama darzustellen vermögen.
V. Kapitel: **Der Pavillon von Estrée.**
VI. „ **Das Bollwerk von St. Gervais.**
Beginn 1/23 Uhr – Preise: Fr. 1.—, 1.50, 2.–, 2.50, 3.— u. 4.–

PALAIS MASCOTTE
Vornehmste Kleinkunstbühne Zürichs
Direktion: Fritz Schlor & Max de Groot
Täglich abends 8 Uhr
Das vollständig neue
Star-Programm
Täglich abends 8 Uhr, Sonntag nachmittags 3½ Uhr bei ermässigten Preisen und abends 8 Uhr. Vorverkauf Corso-Kasse, Telephon Hottingen 7171 und bei Kuoni, Telephon Selnau 610.

Die nächste Nummer des Nebelspalters ist ebenfalls den Nationalratswahlen gewidmet